

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Evangelischen Zions Gott gewidmete Jubel-Freude, Bey dessen auf den 31. Octobr. A. 1717 angestellten Reformations- Jubel- u. Danck-Fest, oder ...

Hilscher, Paul Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1717

VD18 13138871-001

Königl. Dähnische Texte

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229361

Texte, worüber in den Kö-
nigl. Dänischen Landen gepre-
diger werden soll.

Der Text zur Früh- und Vor-
Mittags = Predigt.

Amos IX, 11.

Zur selbigen Zeit will ich die zer-
fallenen Hütten Davids wie-
der aufrichten, und ihre Lücken
verzäunen und was abgebrochen
wird, wieder aufrichten, und will
sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen
ist.

Der Text zur Zwölff-
Predigt.

Josv. XXIV, 14.

So fürchtet nun den HERRN,
und dienet ihm treulich und
rechtschaffen und laßt fahren die
Götter, denen eure Väter gedienet
haben jenseit dem Wasser, und in
Egypten, und dienet dem HERRN.

A 3

Der

Der Text zur Nach- mittags-Predigt.

1. Thessal. II, 13.

Darum auch wir ohn Unter-
laß GOTT dancken, daß ihr,
da ihr empfinger von uns das
Wort Göttlicher Predigt, nahn-
met ihrs auf, nicht als Menschen-
Wort, sondern, (wie es denn wahr-
hafftig ist) als GOTTES Wort,
welcher auch würcket in euch, die
ihr glaubet.

**Kön. Dänisches Kir-
chen-Gebeth nach geendig-
ten Predigten am Reforma-
tions = Jubel = und
Danck-Fest.**

D! Unendlich gütiger Gott!
Barmherziger lieber Va-
ter! Dessen Barmherzige-
keit währet ewiglich, und
dessen Wahrheit auf Kind und Kindes-
Kind,

MC

E 13

Kind, wir gehen heute zu deinen Thoren
mit Dancken, und zu deinen Vorhöfen
mit Loben; Wir dancken dir, wir loben
deinen Nahmen, wir freuen uns in dir,
Gott unsers Heyls! Wir lobsingen dir
vor allen Leuten, wir beten an in deinem
heiligen Tempel, und dancken deinem
Nahmen für deine Barmherzigkeit und
Wahrheit.

Es ist deine unbegreifliche Gnade,
welche uns erst von dem Heydenthum
erlösete, daß wir Christen wurden; Hierauf
nechst auch aus dem Pabstthum, daß
wir aus irrenden, aus verblendeten Leu-
ten wurden erleuchtete Christen: Da-
hero wir diesen Tag billig zu deines un-
sterblichen Nahmens Ehre feyerlich be-
gehen, nachdem zu dieser Zeit für zwey
hundert Jahr das Licht des Evans-
gelii bey uns anfieng hersür zu leuch-
ten.

Wir sind dir unendlichen Danc-
schuldig, daß du uns von tausendt Irr-
thümern und Menschlichen Erfindun-

gen, die wider deine Göttliche Wahr-
heit und unsere Seelen lieffen, befreyet
hast: An statt, daß uns vorhin verboten
wurde die heilige Schrift zu lesen, als
welche schier unter die Zahl der verbote-
nen Bücher gerechnet wurde, so können
wir nun in der Schrift suchen, die von
dir zeuget; An statt, daß man uns vor-
hin auff unsere eigene Gerechtigkeit, die
nichts ist, führete, daß wir in der Un-
wissenheit meinten, die Vergebung der
Sünden, ja! der Himmel selbst wä-
re zu kauffe, da hast du uns gelehret, daß
wir aus Gnaden seelig werden durch
den Glauben, und nicht aus den Wer-
cken, und uns hingewiesen zu deinem
Sohn, in welchem allein die Seeligkeit
ist, und zu dem süßen JESUS CH-
RISTO, in welchem denen Menschen ge-
geben ist seelig zu werden; An statt, daß
vorhin deine Ehre denen verstorbenen
Menschen und todten Bildern gegeben
wurde, da ward uns gesagt, daß wir
dich, HERR unser GOTT sollten anbeten,
und dir alleine dienen.

Für



Für solche Gnade müssen wir nun
billig preisen und erhöhen deinen Na-
men, und sind es in diesen Landen und
Reichen auch für andern schuldig;
Dann an andern Orten ward das Ev-
angelium eingeführet unter grosser Ver-
folgung, durch Feuer und Schwerdt,
viele wurden um dasselbe von Hauß und
Hoff gejaget; Aber hie kostete es nie-
mand sein Leben, hie ward nicht ein
Tröpflein Bluts vergossen: An an-
dern Orten stunden gleich unruhige
Köpfe und schädliche Ketzer auff, die die
Schrift zu ihrem eigenen und vieler
Seelen Verderben verdreheten, und da-
durch wieder zerstreuten, was wohl an-
gefangen war; Aber unter uns gieng
alles friedlich zu; dann die Heuchelei und
Teuffels-Lehre derer, die da Lügen pre-
digen, und ein Brandmahl haben in ih-
rem Gewissen, fand keinen Eingang bey
uns: Und obgleich der Irrthum an
manchem Ort sich wieder eingeschlis-
chen, daß viele vom Glauben abgefals-
len, so hast du doch nun in die zwey hun-

Aus

dert

CXX

der Jahre dein Wort rein und lauter
bey uns bleiben lassen.

Aber ach! HERR! Was für Ehre,
was für Dienst ist dir doch für diese
Gnade wiederfahren? Wir haben auf
das feste Prophetische Wort nicht so
geachtet, als wir solten; Wir haben
nicht darnach gewandelt, als nach dem
Licht auff unsern Wegen; wir haben
es nicht angesehen, als eine Leuchte auff
unsern Steigen: Dann wir müssen be-
kennen, daß, da wir hätten sollen grade
nach der Regul einhergehen, sind wir
abgewichen, und ein jeder hat seinen ei-
genen Weg gewandelt, also, daß du
vieles wider uns hast, warum du uns
straffen könntest; Aber das ist doch das
bey unser Glaube und Trost, daß wir
ein mehrers bey dir haben, weswegen
du uns könnenst und wollest gnädig seyn:
Dann hast du unsere vielfältige Sün-
den wider dein Wort und deinen Geist,
ja! wider unsere eigene Seelen und Ge-
wissen wider uns, so haben wir bey dir
den Reichthum deiner Barmherzigkeit
und

und vielfältigen Güte, welche uns versichert, daß, wo die Sünde mächtig geworden ist, da sey die Gnade noch weit mächtiger. Derohalben, O Gott, bey dem ist die Vergebung, daß man dich fürchte! Rühre unsere Herzen kräftiglich, damit wir wahre Buße thun, und vergib uns alsdann unsre blutrothe Sünden um Christi blutiges Verdienst willen! Ach! befestige dein Wort unter uns, welches uns leitet zu deiner Furcht; Laß uns flug werden von deinen Geboten, damit wir hassen alle falsche Steige, und nichts anders begehren, als Jesum Christum den Gekreuzigten, als in welchem allein alle Seeligkeit zu finden ist. Laß diese seeligmachende Gnade, welche allen Menschen offenbahret ist, uns so unterrichten, daß wir hinführo verläugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Luste, und züchtig, gerecht und gottseelig leben in dieser Welt, und warten auf die seelige Hoffnung der Erscheinung des grossen Gottes, und unsers Heylandes



Jesus Christi, der sich selbst für uns gegeben hat, auf daß Er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihn selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Wercken.

Thue, O GOTT! ferner Gutes an Zion, und baue die Mauern Jerusalems! Regiere allezeit deine Kirche, als dein eigenes Reich! Weide sie, wie deine Heerde! Umzäune sie, wie deinen Weinberg! Habe ferner allezeit deine Wohnung unter uns! Sey unser Gott, und laß uns dein Volk seyn! Laß uns nimmer dein heiliges Wort und den wahren seligen Gebrauch der Hochwürdiggen Sacramenten fehlen, sondern erhalte es bis ans Ende der Welt! Versorge deine kleine Heerde mit Hirten nach deinem eigenen Herzen! Gib ihnen deinen Geist und Weisheit, welchen niemand wider stehen kan, daß sie nicht allein das Wort der Wahrheit recht theilen, sondern auch heilig, gerecht und untadelich wandeln, auff daß sie so wohl mit ihrem Leben, als mit ihrer Lehre erbauen

bauen ! Führe selbst deine Sache aus
wider den Pabst und Türcken, als offen-
bahre und abgesagte Feinde deiner Kir-
chen ! Ziehe denen reißenden Wölffen,
welche Hauffenweiß in diesen letzten Zei-
ten der Welt, deine Heerde verführen
wollen, die Schaffs-Kleider aus, und
laß diejenigen endlich mit Schanden be-
deckt werden, welche in Geistlichkeit
der Engel, und selbst erwählter Demuth
einen stolzen und hoffärtigen Sinn ha-
ben.

Bewahre den Pfleger deiner Kirche,
unsern treuen Landes-Vater, deinen Ges-
albten, Unfern allernädigsten
Erb-König und Herrn, König
FRIEDRICH den VIERTEN ! Halte deine Hand über die
Crone, welche du allein Ihm gegeben
hast ! Schmücke Seine Königl. Maj.
mit allerley Ehre und Preis, daß Er
möge herrlicher werden, als alle seine
Väter ! Vermehre hinführo in dem
Herzen Seiner Königl. Majest. den
Eifer für deiner Ehre, daß er stets deines

Hauses Bestes suche, und gebrauche die Herrschafft, die du ihm gegeben hast zur Straffe der Gottlosen und zum Schutz der Frommen. Verleihe Seiner Majest. deine Weißheit, auf daß Er nach deinem Göttlichen Willen seine Länder regiere! Dein Wort, welches lauter Wahrheit ist, sey die Richtschnur seiner Worte und Wercke, sein Licht im Finsterniß, sein Rath-Geber in allen dunckeln und gefährlichen Zufällen! Befehre Seiner Majest. Feinde, oder stürze sie und schlage die, so ihn hassen! Mach allezeit best seinen Thron, damit sein Stuhl verherrlicht werde, und komme von Kind zu Kindes Kind! Laß ihn Lebens satt werden, und seine Tage volle Genüge haben, biß Er einst, wann Er dieses Leben verläßt, versetzt werde in dein ewiges Reich!

Laß dein Antlig so leuchten über Thro Majestät, Unsere allergnädigste Königin, Königin LOBSE,
daß Thro Majestät von dem Licht deines Angesichtes werde überschwenglich
in

in allem erfreuet! Laß sie allezeit wohnen
unter deinem Schirm, und ruhen unter
deinem Schatten: Laß sie getröstet wer-
den durch dein Wort, gestärcket durch
deinen Geist, und erquicket durch deine
Gegenwart! Laß in Ihro Majestät alle-
zeit dein Reich, welches ist Gerechtigkeit,
Friede und Freude in dem Heil. Geist,
blühen, biß du sie einsten nach vielen Jah-
ren aufnimmest in dein ewiges Himmlis-
ches Reich, in den rechten Wohnungen
des Friedens, wo du Seele und Leib mit
ewiger Freude erfülltest.

Komm' Seiner Königl. Hoheit,
Unserm allergnädigsten Erb-
Prinzen und Herren, Prinz
Christian zuvor mit deinem reichen
Seegen! Sende dein Licht und Wahr-
heit, daß sie Seine Königl. Hoheit lei-
ten auf allen ihren Wegen, daß Er stets
möge deine Furcht für Augen und im
Herzen haben, und dich für seinen Gott
und Herren erkennen, der ihm nicht al-
lein hier eine schöne Krone bereitet, son-
dern auch dorten eine ewige und unver-
gängliche Ehren-Krone vorbehalten hat.

Be-

Bewahre Seiner Königl. Majestät
Herren Bruder, Prinz Carl! Deine
Barmherzigkeit sey über ihn, dann Er
kennet dich! Deine Gerechtigkeit schütze
ihn, dann Er ist aufrichtiges Herzens!
Versäume keine Zeit ihm gutes zu thun,
und laß es ihm nimmer an irgend einem
Gute fehlen, welches ihm könne dienen
zum Wachsthum im Glauben, Freude
im Geist, Befestigung in der Gnade,
Heiligkeit im Leben, und nach einem
langen Leben zur Seeligkeit im Tode!

Segne beyde Königl. Prin-
zessinnen mit allerley geistlichem Gese-
gen in himmlischen Gütern durch Chris-
tum Jesum! Laß es deine Lust seyn ih-
nen gutes zu thun, dann sie halten dich
für ihr einiges und höchstes Gut! Dei-
ne Barmherzigkeit umfasse sie, dann sie
hoffen auf dich! Erhöre ihr Gebet! Er-
fülle ihre Wünsche! Und mache ihre
Freude vollkommen!

Segne das ganze Königl. Erb-
Haus! Nimm deine Barmherzigkeit
nimmermehr von demselbigen, sondern
laß es ewiglich vor deinem Angesicht ste-
hen!

Leite

Leite Seiner Königl. Majestät Rath
und andere hohe Bediente mit deinem
Rath! Der Geist der Weißheit und
der Erkänntniß erleuchte sie! Der Geist
des Raths und der Furcht des Herren
regiere sie! daß ihr Rath möge in allen
Dingen gerichtet seyn und ausfallen zu
deiner Ehre, und des ganzen Landes
Besten!

Gey selbst mit Seiner Königl. Ma-
jestät Kriegs-Macht, sowohl zu Was-
ser, als zu Lande, und hilff ihnen, wann
sie streiten! Laß ihre Arme gestärcket
werden durch deine mächtige Hände,
damit doch unsere Feinde erkennen, daß
dein Schwerdt Seiner Königl. Majes-
stät Schwerdt begleite, und der Sieg
auff seiner Seiten bleibe.

Gehe, O frommer Gott! in Gna-
den auff dies Land, welches du heimges-
uchet! Gib uns wieder den edlen Frie-
den, um welchen wir nun so viele Jahre
geseuffzet und gekrieget haben! Laß das
fressende Schwerdt nicht ferner Witt-
wen und Vater-lose Waisen machen,
sondern erbarme dich über uns, und
mas



machte diesem blutigen Krieg ein so erwünschtes Ende, daß hinführo möge Friede seyn in unsern Mauern, und Glück in unsern Pallästen. Bewahre uns hinführo für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, für Hunger und theurer Zeit, und laß uns nimmer unser bescheiden Theil fehlen, sondern in deiner Furcht durch das Begnügen suchen und haben den größten Gewinn! Segne die Handthierende mit Nahrung; Die Reisende zu Wasser und zu Lande mit sicherer Bahn und Wege; Die Betrübten mit Trost; Die, denen Rath mangelt, mit Hülffe; Die Verlassenen und Vaterlosen mit Schutz und Rettung; Die Krancken mit Gesundheit; Die Sterbende mit Seeligkeit; Uns alle mit deiner Liebe und Freundschaft! Für allen Dingen sey uns armen Sündern gnädig! Gedencke unser nicht nach unsern vielen Missethaten, sondern nach deiner grossen Barmherzigkeit! Und wie wir dann unsere Sünden bekennen, so vergieb uns dieselben, O du getreuer und gerechter Gott!

am

Gott! und reinige uns von aller Ungerechtigkeit! Laß uns allezeit bleiben bey deinem wahren und seligmachenden Wort, daß wir nicht allein Hörer desselben seyn, sondern auch Thäter, daß unsere Tritte darinnen befestiget werden, und kein Unrecht über uns herrsche! Laß uns stets bedencfen, welch eine grosse Gnade du unsern Ländern für vielen andern Orien erwiesen habest, da das süsse Evangelium, welches ist eine Krafft Gottes selig zu machen, alle die, so daran glauben, nicht so rein und lauter gelehret wird, als bey uns; Derohalben hilff uns abzulegen die Werke der Finsterniß, und anzulegen die Waffen des Lichts, daß du nicht mögest überdrüssig werden uns Gnade zu erweisen, oder den Leuchter deines Wortes ganz von uns zu stoßen. Wir sind Heute versamlet mit Freuden zu singen vor dir, unserm Herren! Uns zu freuen vor dir, du Fels unsers Heyls! Zu Kommen vor deinem Angesicht mit Dancf, und uns zu freuen vor dir mit

Psalm

Psalmen. Hilff uns, O Gott! Du
 Gott unsers Heyls! daß wir hinführo in
 der Welt unser Leben also führen, als die
 da suchen und erwarten die rechte und
 reine Freude im Himmel! Laß uns nimmer
 deinen Geist betrüben, der uns tröstet
 und erfreuet, sondern laß uns die Engel
 und Geister mit unserer Bussse erfreuen,
 und stets mit Freuden Wasser schöpfen
 aus dem Heyls-Brunnen, welchen
 du uns so genädiglich geöffnet hast!
 Und dieweil keiner mehr von denen, wel-
 che für hundert Jahren das letzte Jubel-
 Fest feierten, hie in unserer Versam-
 lung ist, auch nicht zu vermuthen, daß
 jemand von uns das zukünftige Jubel-
 Fest wieder erleben werde, wofern an-
 ders solches hohe Fest GOTT unsern
 Ländern und Reichen noch weiter gön-
 nen sollte, so hilff uns, daß wir alle mö-
 gen versamlet werden in dein Reich,
 allwo das rechte Jubel-Fest gehalten
 wird mit viel tausend Engeln, und mit
 denen vollkommenen Geistern der Ge-
 rechtigkeit; Wo keine Sorge seyn wird,
 und kein Seuffzen wird gehöret wer-
 den,

den, sondern wir in denen sichern und lieblichen Wohnungen singen werden das Lied des Lammes, und satt werden von der ewigen Freude, welche Du uns allen, O gnädiger Gott! wollest geben um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, in Jesu Nahmen, Amen!

Collecte.

S Herr Gott himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du uns errettet hast von der Obrigkeit der Finsterniß, uns versetzt in das Reich deines lieben Sohnes, und uns nun in die zwey hundert Jahr dein theures Wort in seinem rechten und seligen Verstande behalten lassen. Laß ferner dieses dein Wort reichlich unter uns wohnen bis ans Ende der Welt! Bewahre deine Kirche! Beschirme unsern allernädigsten König mit dem ganzen Königlichem Erb-Haus! Halte deine Hand über uns alle, und laß uns dich und dein seeligmachendes Wort in einem lebendigen Glauben fest halten! So wollen wir nichts vergessen von allem, was du
uns

uns Gutes erwiesen hast, sondern unsere Seelen sollen dich loben, und, was in uns ist, soll deinen heiligen Namen preisen, bis daß wir bey dir ewig selig werden; Durch deinen Sohn, unsern Herren Jesum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret, ein wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Sächsische Texte.

Texte Vormittags.

Am 31. Octobris als am XXIII. Sonntage nach Trinitatis das ordentliche Sonntags: Evangelium Matth am 22. vers 15. bis 22. oder an dessen statt

2. Petr. I. v. 19.

Ir haben ein festes Prophetisch Wort, und ihr thut wohl, daß ihr drauff achtet, als auf ein Licht, daß da scheinet in einem dunkeln Ort/ bis der Tag anbrechet, und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen.

Texte Nachmittags.

Philip. 2. vers 17. bis zum Ende, oder an dessen statt

Col.